

Sächsisches Landesgymnasium Sankt Afra zu Meißen  
Die Schulleiterin  
Freiheit 13, 01662 Meißen

Datum: 28.04.2020

## **Elternbrief vom 28. April 2020**

Sehr geehrte Eltern,  
liebe Afranerinnen und Afraner in der Welt,

die dritte „Anreise“ war gestern und nun sind fast alle 12er wieder auf dem Campus. Es tut gut zu sehen, wie sich Afra wieder füllt und die Abiturprüfungen fast in Normalität vorbereitet und durchgeführt werden können. Die Ältesten haben zum Glück auch verstanden und verinnerlicht, dass die umfassenden „Hygiene- und Abstandsmaßnahmen“ eingehalten werden müssen. Wenn wir das im Internat gut schaffen, sollte es auch möglich werden, die nächsten Jahrgänge nach Meißen zu holen.

Um einen solchen Schritt gehen zu können, ist nun zunächst die große „Räumaktion“ nötig, die vereinzelt bereits am Samstag anlief.

Herzlichen Dank an alle Familien, dass sie sich so schnell gemeldet haben und wir es tatsächlich schaffen werden, in einer Woche Planungsfreiheit zu bekommen. Besonders liebe Grüße gehen heute an diejenigen, die aus den unterschiedlichsten Gründen auch nicht diesen Augenblick nach Sachsen kommen können und deshalb eine Vertrauensperson bestimmt haben.

Diejenigen, die kommen, denken bitte vorher auch gut darüber nach, was im Hinblick auf das weitere Lernen zu Hause bei der Gelegenheit erledigt werden könnte. Die Bibliothek hat geöffnet, das Sekretariat usw.

Bei allem Optimismus, dass es doch noch kurze gemeinsame Lernzeiten vor dem Ende des Schuljahres geben könnte, im Moment muss ich Lehrer wie Schüler weiter auf ein „Homeschooling“ einschwören. Nach den Osterferien haben wir jetzt einen kritischen Punkt erreicht. Am Beginn der Trennung konnte noch nicht für alle klar sein, dass wir uns auf eine viel längere Zeit einstellen müssen als nur bis zu den Osterferien. Niemand hat uns falsche Versprechungen gemacht, doch die Kraft zum Lernen in Eigenregie und die nötige Disziplin dafür reichen vielleicht nicht mehr bei allen ohne klares Ziel, wann „der Zustand“ aufgehoben wird. In unklaren Lagen ist es weitaus schwieriger, Kurs zu halten, eigene Ziele zu finden und Kräfte zu mobilisieren.

Durch die Osterferien ist der Faden vielleicht dünner geworden oder gar gerissen. Schade, dass einzelne Afranerinnen und Afraner Fächer, die sie wohl ohnehin nicht als ihre liebsten bezeichnet hätten, nun verkümmern lassen. Das ist natürlich keine Lösung und wird den Start erschweren. Also bitte nehmt neben allen Kämpfen auch noch den gegen den inneren Schweinehund auf.

Wir wollen das Schuljahr nicht verloren geben. Wir halten es für möglich, mit vielen von euch weiter in Distanz in Verbindung zu bleiben und das Lernen zu organisieren. Dabei sollen wesentliche Inhalte im Mittelpunkt stehen und auch Möglichkeiten der Bewertung nicht ausgeschlossen sein. Ich glaube fest daran, im Juli Zeugnisse mit Noten zu unterschreiben.

Um euch, liebe Schülerinnen und Schüler weiter auf dem Weg begleiten zu können, möchten wir durch eine klassenweise Umfrage gern erfahren, wie ihr lernt und wie passgerecht die gestellten Aufgaben sind. Kein Lehrer belegt ein Studienfach „distance learning“, aber sie sind auch Lernende, die Herzblut in eine neue Sache einbringen. Wir wollen sie unterstützen und euch damit helfen. Bitte

informiert euch bei LernSax und nehmt an der Umfrage schnell teil bzw. haltet die vorgegebene Deadline ein. Wir werden die Fragen klassenweise freischalten und umgehend beginnen. Die Auswertung soll uns Rückschlüsse auf Verbesserungspotential erlauben.

Als Schulleiterin mache ich mir um die Erfüllung von Prüfungen, Lernzielen und das Erteilen von Noten Gedanken. Sie, liebe Eltern, sicher auch. Aber mir ist schon klar, dass das eigentliche Problem damit nicht beschrieben wird. Viel mehr als der Unterricht und die passenden Aufgaben fehlen euch die passend auf dieser Welt vorhandenen, aber eben nicht in der Nähe befindlichen Gleichaltrigen. Afra fehlt. Es tut weh. Wir wissen das und können doch nicht zaubern. Ich bin jeder Initiative verbunden und unterstütze sie gern, die auf neuen Wegen Gemeinschaft herstellt und hilft. Ihr seid nicht allein. Bitte ergreift auch selbst die Initiative und bittet um Hilfe, wenn ihr in Nöten seid. Die Gemeinschaft Afras ist so groß, dass es Wege geben wird. Eure Mentorinnen und Mentoren, Frau Albrecht und Frau Neefe sind erreichbar und stehen euch zur Seite, auch die Altafraner haben Rat und Tat angeboten.

Was wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt?

- Der 12. Jahrgang wird die Prüfungen ablegen, erfolgreich. Alles spricht dafür.
- Der 11. Jahrgang könnte der nächste sein, der anreist, eventuell ab dem 6.5.20. Das hängt mit der Tatsache zusammen, dass die Abiturstufe in einem additiven System funktioniert und dieser Jahrgang die Bewertungen 11/2 für das Abitur „braucht“.
- Für „normale“ Schulen spricht man von der Reduktion der Schüler im Raum, d.h. Lernen kann nur in Gruppen erfolgen. Dies ist auch in Afra realisierbar. Nicht umsetzen können wir alle anderen Modelle, die sich auf Wochentage oder Vormittags- und Nachmittagsunterricht beziehen. Deshalb erwägen wir Möglichkeiten, Jahrgänge in Schüben von ca. 2-3 Wochen anreisen und wieder abreisen zu lassen. Nach einer vorgeschriebenen Reinigung der einzeln belegten Zimmer dürften die nächsten die Zimmer beziehen. Der organisatorische Aufwand wird enorm, auch wenn wir an die sehr differenzierte Stundenverteilung in H- und N-Wochen denken. Sobald ich genauer sein kann (darf), werde ich wieder schreiben.

Es bleibt bei dem Slogan: „Geduld!“ Vielleicht füge ich aber heute „Optimismus!“ (nicht von Lessing) hinzu. Damit beschäftigt sich die Glücksforschung. Das Fachgebiet gibt es wirklich. Ich habe vor Jahren schon eine Fortbildung zum Thema „Unterricht im Fach Glück“ erlebt. 50 Prozent unseres Optimismus/Pessimismus sind wohl vererbt worden, 10 Prozent gehen auf die Lebensumstände zurück, 40 Prozent hat man selbst in der Hand. Konzentrieren wir uns auf diese! Sehen wir die Dinge mit einem positiven Blick oder ändern wir die Blickrichtung.

Viel Erfolg dabei wünscht



Dr. Ulrike Ostermaier